



# HERMETO'S UNIVERSE

The Norwegian Wind Ensemble | Steffen Schorn  
Hermeto Pascoal | Marcio Bahia | Roger Hanschel

- 
- 1 ILZA NOVA** 9:20  
M. Bahia - drums | S. Schorn - bass flute, baritone sax | R. Hanschel - alto sax
  - 2 MENTALIZANDO A CRUZ** 4:09  
H. Pascoal - melodica
  - 3 CELSO** 6:58  
R. Hanschel - alto sax | T. Grimsby - trombone | M. Bahia - drums, percussion
  - 4 QUEBRAR TUDO** 0:25  
M. Bahia - percussion | H. Pascoal – prepared piano | C. Bergby - contraforte  
S. Schorn - Bb-tubax | L. A. Haug - tuba
  - 5 RAINHA DA PEDRA AZUL** 4:46  
M. Bahia - drums, percussion | A. Fjørtoft - castagnettes | B. Rabben - woodblocks
  - 6 REBULIÇO** 3:39  
R. Hanschel - F-mezzosoprano sax | S. Schorn - bass flute
  - 7 MÚSICA DAS NUVENS E DO CHÃO** 6:16  
R. Hanschel - alto sax | H. Pascoal - bass flute | M. Schriefl - trumpet | T. Grimsby - trombone  
Ø. Brekke - trombone | L. A. Haug - tuba | S. Schorn - baritone sax, bass flute, Bb-tubax
  - 8 MENTE CLARA** 6:12  
R. Hanschel - F-mezzosoprano sax | A. Fjørtoft - marimba  
S. Schorn - bass flute, bass sax, Bb-tubax

- 
- 9 **ILHA DAS GAIOTAS** 5:20  
H. Pascoal - water glass | R. Hanschel - F-mezzosoprano sax
  - 10 **E NEM DA PRA DIZER** 4:30
  - 11 **UÍNA** 5:54  
S. Schorn - baritone sax | R. Hanschel - soprano sax
  - 12 **A GUARIBADA DA NOITE** 6:46  
R. Hanschel - F-mezzosoprano sax
  - 13 **TUDO QUEBREU** 0:52  
M. Bahia - percussion | C. Bergby - contraforte | S. Schorn - Bb-tubax  
L. A. Haug - tuba | H. Pascoal – voice
  - 14 **O FAROL QUE NOS GUIA** 5:48
  - 15 **MALACUNGUÊ** 5:08  
S. Schorn - Bb-tubax | R. Hanschel - alto sax | H. Pascoal - melodica  
M. Bahia - drums, percussion
  - 16 **RISADA DE FELICIDADE** 8:26  
H. Pascoal - prepared piano, piano chair, voice  
Ensemble - collective improvisation
- TOTAL** 84'46



THE NORWEGIAN WIND ENSEMBLE



HERMETO PASCOAL

## STEFFEN SCHORN UND DAS NORWEGIAN WIND ENSEMBLE SPIELEN HERMETO PASCOAL

Während ich diese Zeilen schreibe, höre ich die wunderbare Musik meines musikalischen Mentors Hermeto Pascoal, die Steffen Schorn für das Norwegian Wind Ensemble arrangiert hat. Ich bin sehr vertraut mit diesen Stücken, denn ich habe sie 15 Jahre in Hermetos Grupo und in meiner beruflichen Laufbahn während der letzten 25 Jahre noch weitaus häufiger gespielt. Trotzdem bin ich ehrlich überrascht, die dichten Harmonien und wilden kontrapunktischen Melodien von Hermeto mit diesem erstaunlichen Ensemble zu hören.

Steffen Schorn erscheint mir als die ideale Persönlichkeit für dieses ehrgeizige Unternehmen. Ich lernte ihn kennen, als er 1992 eine von Hermetos Proben besuchte, wo er sofort durch seine unglaubliche Musikalität und die Fähigkeit, in die Tiefe der Musik hinein zu hören, mit uns allen in Kontakt trat. Wir spielten damals sechs Stunden täglich und fünf Tage die Woche ununterbrochen zusammen. Mit dieser spartanischen Disziplin bereiteten wir uns auf die unzähligen Auftritte und Aufnahmen in aller Welt vor.

Eine Sache ist es, diese Musik durch intensive Wiederholungen und Aufführungen einzustudieren, wie wir das taten. Ganz etwas anderes ist es, diese komplexen musikalischen Einheiten so aufzuschreiben, dass professionelle Musiker sie lesen können, ohne dass dabei der Kern der Werke beeinträchtigt würde. Genau das ist Steffen so gut gelungen. Er hat Hermetos Musik »universell« gemacht – will sagen, sie Musikern aller Kulturen und Genres zugänglich gemacht. Hermetos Musik ist nichts für schwache Gemüter oder Ohren. Sie fordert den Hörer ebenso wie den Spieler. Hermeto kann ohne weiteres

Schichtungen von sechs, acht oder mehr Tönen gleichzeitig erklingen lassen, wohingegen der größte Teil der Musik, die wir in der Welt hören, bei drei oder vier Tönen aufhört.

Beeindruckend ist, dass Steffen diese vertikalen Klanglandschaften ohne die Verwendung von Klavieren, Keyboards, Gitarren oder anderen Harmonieinstrumenten geschaffen hat. Er hat die komplexen Stücke für ein aus sechsundzwanzig einstimmigen Instrumenten bestehendes Ensemble arrangiert, das sich aus verschiedensten Holz- und Blechbläsern zusammensetzt – von der Piccoloflöte bis zum mächtigen Tubax. Im Laufe dieses Prozesses hat er herrliche, ätherische Texturen erzeugt, die sich wie ein Vogelschwarm in einem gemeinsamen Atem bewegen.

Der Fluss der harmonischen Farben ist in sämtlichen Stücken offenbar. Um die rhythmischen Strukturen dieses Projektes zu vertiefen, hat Steffen meinen Kollegen Marcio Bahia eingeladen, der mit mir viele Jahre in der Grupo gespielt hat und zu den besten Schlagzeugern der Welt gehört. Marcio ist entscheidend für den tiefen Groove verantwortlich, von dem Hermetos Musik durchzogen ist. Außerdem hat Steffen den fabelhaften Roger Hanschel an Bord geholt, einen virtuosen Improvisator auf den Saxofonen, der – ohne mit der Wimper zu zucken – die wilden Mäander der pascoalischen Harmoniefortschreitungen bewältigt. Hermetos Anwesenheit bei den Sessions verleiht dem Ganzen ein überraschendes, spannendes Moment. Was immer Hermeto anröhrt, erhält durch ihn ein besonderes Funkeln und einen einzigartigen, persönlichen Klang. Und schließlich ist da noch Steffen selbst, der durch die meisterhafte Beherrschung seiner tiefen Holzblasinstrumente ganz eigentümliche, unerwartete Texturen entstehen lässt. Mir kommt das Tubax wie einer jener Tiefseefische vor, die wir nur ganz selten in den dunklen Abgründen erblicken, die aber immer ein flüchtiges Geheimnis bleiben.

Das Norwegian Wind Ensemble wurde 1734 in Halden gegründet und ist das älteste Orchester Norwegens. Seine vierundzwanzig Mitglieder haben sich mit ihren geistreichen Aufführungen auf allen erdenklichen Gebieten der Musik einen Namen gemacht. Dass man Steffen Schorn zu diesem Projekt eingeladen hat, zeigt die musikalische Aufgeschlossenheit der Formation, die bereit ist, sich mit einem der einfallsreichsten Künstler, den die Welt je gehört hat, auseinander zu setzen. Die Musiker hatten den Mut (ja, man braucht tatsächlich viel Mut!), die Stücke auswendig zu lernen und im Kollektiv zu improvisieren, wobei eine perfekte Kombination aus individuellen Persönlichkeiten und kohärentem Ensembleklang entstanden ist. Mich erfüllt eine tiefe Freude, wenn ich dieses Klangkunstwerk höre – zunächst einmal, weil ich darin die Klänge, Harmonien und Melodien erkenne, die ein Teil auch meiner musikalischen DNA sind, und dann, weil ich sicher bin, dass Hermetos Musik auch weiterhin gespielt, gehört und verbreitet werden wird, um den kommenden Generationen Vergnügen zu bereiten.

Falls Sie Hermeto Pascoals Musik erst jetzt kennenlernen, dann nehmen Sie sich bitte die Zeit, die einzelnen Stücke mehrfach zu hören. Es gibt in diesen fesselnden, von äußerst versierten Künstlern gespielten Meisterwerken viele musikalische Bedeutungsebenen, Farben, Aromen und Nuancen, die Sie erst durch Wiederholungen wirklich genießen werden. Viel Vergnügen! Mein Dank gilt Steffen, Hermeto und all den anderen, die an diesem wunderbaren Projekt beteiligt waren. Eure Beiträge zur Entwicklung unserer unsichtbaren Kunst werden sehr geschätzt!

*Jovino Santos Neto  
Seattle, Dezember 2019*

## VERBORGENE DIMENSIONEN EINES MUSIKALISCHEN UNIVERSIUMS

Seit ich die Musik von Hermeto Pascoal erstmals hörte, ist sie ein fester Bestandteil meines musikalischen Lebens geworden. Sie hat mich inspiriert, auf die Suche und auf Reisen zu gehen, zu forschen und meine eigene Musik zu entwickeln. Neue faszinierende Räume haben sich in mir aufgetan: ein Ozean an Klängen, ein Dschungel exotischer Rhythmen, rauhe Wildnis, reiche bunte Harmonien – fremde Welten, die ich unbedingt erkunden musste. Und ich spürte das Verlangen, diese musikalische Oase in Bairro Jabour, Rio de Janeiro, aufzusuchen, wo Hermeto Pascoal e Grupo jeden Tag ihre Proben hatten, um den Quell dieser Klänge aus erster Hand zu spüren. Mein Freund und Duo-Partner Claudio Puntin und ich wurden von der Band herzlich willkommen geheißen und erfuhren eine intensive Art des Lebens, des Musizierens und des Lernens. Ich hatte das Glück, bei den letzten vier Konzerten der »alten« Grupo (1992) in São Paulo selbst mitspielen zu können, bevor Carlos Malta und Jovino Santos Neto die legendäre Band verließen. Ich erinnere mich noch genau an den Moment, als ich sprichwörtlich vom Stuhl fiel, weil mein Körper die immense Energie nicht mehr aushalten konnte. Nie wieder habe ich eine derartige Intensität erlebt. Seither trug ich den Klang in meinem Innern und träumte davon, diese Musik mit einem größeren Ensemble zu realisieren. Ich begann aus der Erinnerung zu transkribieren und »verschlang« die Musik förmlich mit meinen Ohren. Unter den vielen tausend Kompositionen Hermetos, von denen ich natürlich nur einen kleinen Bruchteil kenne, habe ich für das vorliegende Projekt meine größten Favoriten ausgewählt, die mir durch Live-Aufführungen erinnerlich waren oder die ich von Aufnahmen transkri-

bierte. Während in der Originalbesetzung der Grupo das Klavier bei der Wiedergabe der komplexen Harmonien die Hauptrolle spielt, ließ ich mich bei meiner Instrumentation durch die Meisterwerke von Gil Evans und Miles Davis inspirieren: Ich verzichtete auf das Tasteninstrument, um vielmehr sämtliche Farben und Texturen durch eine Mischung von Holz, zumeist gedämpftem Blech und Perkussion darzustellen.

Mit dem **Norwegian Wind Ensemble** arbeiten zu können, ist wie ein Traum: Dieses einzigartige Ensemble entstand 1734 und ist das älteste Orchester Norwegens. Die vierundzwanzig Musiker können mit Leichtigkeit zwischen verschiedenen Stilen umschalten: Durch die Verbindung moderner Holz- und historischer Blechblasinstrumente haben sie einen einzigartigen Klang definiert, mit dem sie Musik von der Renaissance und dem Barock bis hin zur ersten Wiener Schule verwirklichen. So hat das unverwechselbare Ensemble mit den BBC Singers den Messiah von Georg Friedrich Händel aufgenommen. Andere Vorhaben reichten von Weihnachtskonzerten bis zu Frank Zappa und Familienkonzerten für die ortsansässigen Schulkinder. An musikalischen Gästen begrüßte das Ensemble unter anderem Wencke Myhre, Matthias Eick, Tom Russell, Arve Henriksen, Dweezil Zappa und Maria Schneider. Unter der Leitung seines derzeitigen Kurators Geir Lysne hat das Norwegian Wind Ensemble das Konzept der »Realtime Music« entwickelt. Dabei handelt es sich um Improvisationen, die auf klassischen Anspielungen basieren und aus dem Augenblick heraus geschaffen und gespielt werden. In den letzten Jahren hat das Norwegian Wind Ensemble mit seinem Artist-in-Residence Michael Wollny in Norwegen und Deutschland über zwanzig »Realtime«-Konzerte gegeben. Der warme, brillante und frische Klang des



MARCIO BAHIA

Ensembles ist wie Medizin für meine Ohren. Ich schätze mich glücklich, dass ich in meiner früheren Eigenschaft als Kurator für rhythmische Musik mit dem Norwegian Wind Ensemble und meinem alten Freund Roger Hanschel einige meiner größeren Orchesterwerke wie Tiefenträume und Cellular Structures aufführen und aufnehmen konnte.

**Marcio Bahia** ist für mich der Buddha des beat. Er hat ein einzigartiges Time-Feel, er nimmt jeden mit in seinen Rhythmen. Auch wenn man zwölf Meter von ihm entfernt ist, hinten im Orchester, fühlt man sich von dem gleichmäßigen, wie eine warme Fontäne strömenden beat getragen und »umfasst«. Es stand von Anfang an fest, dass er der ideale Schlagzeuger für dieses Projekt ist. Es ist bekannt, dass er dreißig Jahre mit Hermeto Pascoal e Grupo musiziert und die ganze Welt bereist hat. Weniger bekannt dürfte indes sein, dass er als Drummer die melodische und harmonische »Festplatte« der Grupo war: Immer, wenn eine kontrapunktische Melodie oder eine Harmoniestimme verloren war – er konnte sich nach dem Gehör daran erinnern. Einmal hatte ich die Gelegenheit, mit ihm in meinem Kölner Studio aufzunehmen. Ich hatte rund ein Dutzend Stücke von Hermeto Pascoal vorbereitet, und er erinnerte sich an jedes einzelne auf Anhieb und nahm nur erste Takes auf, obwohl er einige der Stücke seit Jahren nicht mehr gespielt hatte! Als ich mit ihm bei brasilianischen und internationalen Konzerten der Grupo auf der Bühne stand, konnte ich anfangs nicht begreifen, wie ein Schlagzeuger so dicht und intensiv und dabei so transparent, organisch und durchweg entspannt spielen konnte. Er erklärte mir, wie er die vielen raffinierten Rhythmen Brasiliens integriert und beispielsweise traditionelle Handbecken auf das

Schlagzeug überträgt. Zudem fühlt er sich zwischen Harmonie- und Blasinstrumenten genauso wohl wie ich. Jeder Schlag, jeder Klang von Marcio Bahia ist reine Liebe, Freude und Glückseligkeit.

Als ich **Roger Hanschel** zum ersten Mal hörte, studierte ich noch in Köln. Sein virtuoser Umgang mit dem Saxophon selbst in den höchsten Registern blies mich förmlich davon. Ich erkannte, dass es für mich nur eine Möglichkeit des »Überlebens« gab – diese schockierende Erfahrung aus meinem Gedächtnis zu streichen. Als ich später Mitglied der Kölner Saxophon Mafia wurde, hieß mich Roger mit offenen Armen willkommen. Unablässig drängte er mich, in einer a capella-Gruppe neue Möglichkeiten des Saxophonspiels zu erforschen und zu üben, und er forderte mich, eigene Formationen zu bilden und mich auf meine eigene Musik zu konzentrieren. Rogers starke künstlerische Vision und die Kompromisslosigkeit, mit der er seinen eigenen Weg verfolgt, waren immer eine Inspiration für mich. Seine Risikobereitschaft, sein Sinn für komplexe Rhythmen und anspruchsvolle Texturen, seine beseelten Improvisationen, die präzise Artikulation, dazu der warme und klare Ton auf dem Sopranino, auf dem Sopran-, Alt- sowie auf dem selten gespielten F-Mezzosopransaxophon ließen für mich keine Zweifel, dass er es war, der von jetzt an meine Melodien spielen sollte. Das vorliegende Album markiert unser 25-jähriges Bühnenjubiläum, und ich geniesse es, wie er als klar als Solist strahlt und zugleich perfekt mit den schönen, warmen, atmenden Klängen des Orchesters verschmilzt, dessen Blasinstrumente seine eigene Aura erweitern.

Am Ende dieser Aufnahmesitzung in Halden – wir hatten noch zwanzig Minuten übrig – kamen wir auf den Gedanken, den Aufnahmeknopf zu drücken, über das notierte Material zu improvisieren und ganz einfach die Augen zu schließen. Das Ergebnis war pure Magie und wurde von Hermeto bei den Sitzungen in Rio de Janeiro vervollständigt – als hätten wir uns im selben Raum befunden. Er begann plötzlich und impulsiv zu improvisieren, auf welchem Instrument auch immer, ganz wild, kurios, spontan mit seinen 83 Jahren, ganz der »verrückte Albino«, wie ihn Miles nannte. Ich hoffe, Sie haben ebensoso viel Freude an diesem musikalischen Universum wie ich.

*Steffen Schorn*





## STEFFEN SCHORN E O NORWEGIAN WIND ENSEMBLE TOCAM HERMETO PASCOAL

Enquanto escrevo estas palavras, estou ouvindo os lindos arranjos que Steffen Schorn escreveu para o Norwegian Wind Ensemble das músicas compostas pelo meu mentor musical Hermeto Pascoal. Conheço muito bem estas peças, pois as toquei durante os 15 anos em que fiz parte do Grupo do Hermeto, e também inúmeras outras vezes na minha própria carreira musical nos últimos 25 anos. Mesmo assim, minha surpresa ao ouvir as densas harmonias e os ousados contrapontos melódicos do Hermeto executados por este grupo impressionante é genuína.

Ao meu ver, Steffen Schorn é a pessoa ideal para idealizar este projeto ambicioso. Vim a conhecê-lo quando ele veio visitar um dos ensaios do Grupo do Hermeto em 1992, e imediatamente conectou-se com todos nós através da sua musicalidade incrível e da sua capacidade de ouvir a profundidade musical do que estávamos tocando. Naqueles dias, o Grupo ensaiava 6 horas por dia, 5 dias por semana sem parar. Esta disciplina espartana nos preparou para tocar e gravar em todo o mundo.

Uma coisa é aprender essa música através de ensaios intensivos e inúmeros shows, como nós fizemos. Outra coisa é traduzir essas entidades musicais em partituras que podem ser executadas por músicos profissionais sem comprometer a essência do trabalho. Isto é o que o Steffen soube fazer tão bem. Ele fez a música do Hermeto verdadeiramente universal, trazendo-a ao alcance de músicos de todas as culturas e estilos.

A música do Hermeto não é para os fracos do coração ou do ouvido. Ela demanda tanto do ouvinte como do músico. A mente do compositor Hermeto pode muito facilmente conjurar pilhas de 6, 7 ou 8 notas simultâneas, enquanto que a grande

maioria do que se ouve pelo mundo não vai além de 3 ou 4 notas. O que é impressionante neste trabalho é que Steffen Schorn conseguiu criar estas paisagens verticais sem usar pianos, teclados ou outros instrumentos harmônicos. Ele arranjou estas peças complexas para um conjunto de 26 partes monofônicas tocadas por instrumentos variados de madeiras e metais, desde a flauta piccolo até o grandioso Tubax, e neste processo ele criou lindas texturas etéreas que respiram e movem-se juntas, como um bando de aves. O fluxo das cores harmônicas é evidente em todas as faixas.

Para aprofundar a estrutura rítmica deste projeto, Steffen convidou Marcio Bahia, meu colega, amigo e irmão de som durante tantos anos no Grupo, e um dos melhores bateristas do mundo. A sua presença neste disco foi essencial ao definir as levadas profundas que permeiam a música de Hermeto. Steffen também trouxe o grande Roger Hanschel, um virtuoso improvisador nos sopros que navega facilmente pelos rios caudalosos dos acordes pascoais. A presença de Hermeto nestas sessões de gravação acrescentou um elemento de surpresa e de mágica. Como tudo o que ele toca, Hermeto adiciona um brilho extra a qualquer música, criando sons únicos e pessoais. Steffen então acrescentou seu domínio dos sopros graves, dos quais emergem texturas estranhas e inesperadas. Para mim, o Tubax é como se fosse um daqueles monstros das profundezas do mar, dos quais só temos algum vislumbre de vez em quando, permanecendo sempre misterioso e arisco.

O Norwegian Wind Ensemble é a orquestra em existência mais antiga na Noruega, tendo sido fundada em 1734 em Halden. Seus 24 membros são conhecidos por executarem todas as cores musicais eximamente. O convite feito por eles a Steffen Schorn para liderar este projeto é uma prova da abertura de suas mentes musicais e

da sua disposição de encarar a música de um dos artistas mais criativos que o mundo já ouviu. Eles tiveram a coragem (sim, é preciso coragem) de aprender as peças de cor e de improvisar como um grupo, formando a combinação perfeita de personalidades individuais com uma sonoridade coletiva coerente.

O prazer que sinto ao ouvir este trabalho é refletido em dois níveis – primeiro, ao reconhecer os sons, harmonias e melodias que estão incorporados ao meu DNA musical, e segundo, ao me assegurar que a música de Hermeto vai continuar a ser tocada, apreciada e disseminada para as gerações que estão por vir.

Se esta é a sua primeira introdução à musica de Hermeto Pascoal, por favor, tenha a paciência de ouvir estas faixas várias vezes. Há muitas camadas de significados musicais aqui, então permita-se a repetição das oportunidades de saborear as cores, aromas e sabores de obras-primas musicais executadas por músicos de altíssimo nível. Bom proveito!

Obrigado, Steffen, Hermeto e todos os músicos que participaram deste projeto prazeroso. A sua contribuição para a evolução da nossa Arte Invisível é bem-vinda!

*Jovino Santos Neto  
Seattle, Dezembro 2019*



STEFFEN SCHORN

## DESCOBENDO DIMENSÕES OCULTAS DE UM UNIVERSO MUSICAL

Desde que ouvi a música de **Hermeto Pascoal** pela primeira vez, ela tornou-se uma parte integral da minha vida musical, inspirando pesquisas, viagens, explorações e o desenvolvimento do meu próprio trabalho. Novos espaços se abriram dentro de mim: um oceano de sons, uma selva de ritmos exóticos, ricas cores harmônicas, mundos estranhos que me deram vontade de explorar.

Em 1992 senti o desejo de viajar até o oásis musical do Bairro Jabour, no Rio de Janeiro, onde Hermeto Pascoal e Grupo ensaiavam todos os dias, e provar os aromas e sabores diretamente da fonte, em primeira mão.

Eu e meu parceiro musical Claudio Puntin fomos muito bem recebidos pela banda, e pudemos vivenciar uma maneira intensa de viver, tocar e aprender.

Tive a sorte de poder tocar junto com o Grupo os últimos quatro concertos da sua formação, pouco antes de Carlos Malta e Jovino Santos Neto saírem dessa banda lendária. Lembro-me claramente do momento em que eu caí da cadeira porque meu corpo não podia mais suportar aquela energia imensa. Desde então, nunca mais senti uma intensidade tão grande como essa, e tenho trazido comigo esse som, sonhando em realizar essa música com uma grande formação de músicos. Comecei a transcrever, decorar, devorar a música com meus ouvidos. Dentre milhares de composições do Hermeto (das quais eu conheço apenas uma pequena fração), escolhi minhas favoritas para este projeto especial, usando as que eu pude lembrar de shows ao vivo ou de gravações.

Em contraste à formação original do Grupo, onde o piano tinha um papel principal, embasando as harmonias complexas, eu decidi seguir uma concepção de instrumentação sem piano, criando as cores e texturas com uma mescla de madeiras, metais com surdinhas e percussão, inspirado pelas obras-primas de Gil Evans e Miles Davis.

Ter sido convidado a trabalhar com o **Norwegian Wind Ensemble** foi como um sonho: este grupo singular foi fundado em 1734 e é a orquestra em existência mais antiga da Noruega. Seus 22 músicos são capazes de transitar facilmente entre diferentes estilos de música. Combinando instrumentos de sopro modernos com outros metais originais, eles criaram uma maneira própria de tocar peças da Renascença, do Barroco e até da Primeira Escola de Viena. Esta singularidade do NWE resultou na gravação do Messias de Handel com o Coral da BBC, bem como outras produções, que vão de concertos de Natal até Frank Zappa, e shows com jovens e famílias locais. Entre seus convidados estão nomes como Wenche Myhre, Matthias Eick, Tom Russel, Arve Hendriksen, Dweezil Zappa e Maria Schneider. Com Geir Lysne como o atual curador de grupos, o Norwegian Wind Ensemble desenvolveu a ideia de “Real Time Music” (Música em Tempo Real): improvisos baseados em referências clássicas, criados e executados no momento. Nos últimos anos, o NWE tocou mais de 20 concertos de Real Time Music com seu artista residente Michael Wollny na Noruega e na Alemanha. O som aconchegante e refrescante do grupo é como um bálsamo para meus ouvidos.

**Marcio Bahia**, para mim, é o Buda da bateria. Sua concepção rítmica é incrivelmente ampla – ele inclui tudo e todos em suas batidas. Mesmo que você esteja a 12 metros de



ROGER HANSCHEL

distância dele na orquestra, você vai se sentir apoiado e “convidado” pela forma e consistência do seu ritmo, que parece uma fonte aconchegante de som. É óbvio que ele seria o baterista ideal para este projeto.

Sabe-se bem que ele tocou com Hermeto Pascoal e Grupo por 30 anos, viajando por todo o mundo. O que talvez não seja tão conhecido é o fato de que ele, como baterista, tem sido a memória melódica e harmônica do Grupo - sempre que um contraponto melódico ou uma harmonia perdeu-se na partitura, ele foi a pessoa que relembrava a parte de ouvido. Uma vez eu tive a oportunidade de gravar com Marcio no meu estúdio em Colônia. Eu havia preparado uma dúzia de músicas de Hermeto Pascoal, e ele lembrou-se de todas elas de ouvido, gravando todas de primeira, mesmo sem tê-las tocado há anos!

Quando toquei com Hermeto e Grupo no Brasil, a princípio não pude entender como um baterista podia tocar com toda aquela densidade e intensidade, e ao mesmo tempo sendo tão transparente, orgânico e sempre tranquilo. Ele me explicou como ele incorpora todos os ritmos brasileiros dos instrumentos de percussão, como pratos de choque, na bateria. Além disso, ele adora estar rodeado de instrumentos harmônicos e de sopro. Cada batida, cada som de Marcio Bahia é puro amor e alegria.

Quando eu era um estudante em Colônia, na Alemanha e ouvi **Roger Hanschel** pela primeira com a Cologne Saxophone Mafia, fiquei tão chocado pelo seu domínio incrível do saxofone, mesmo na sua extensão mais alta, que a única maneira de “sobreviver” ao choque foi apagar aquela experiência da minha memória.

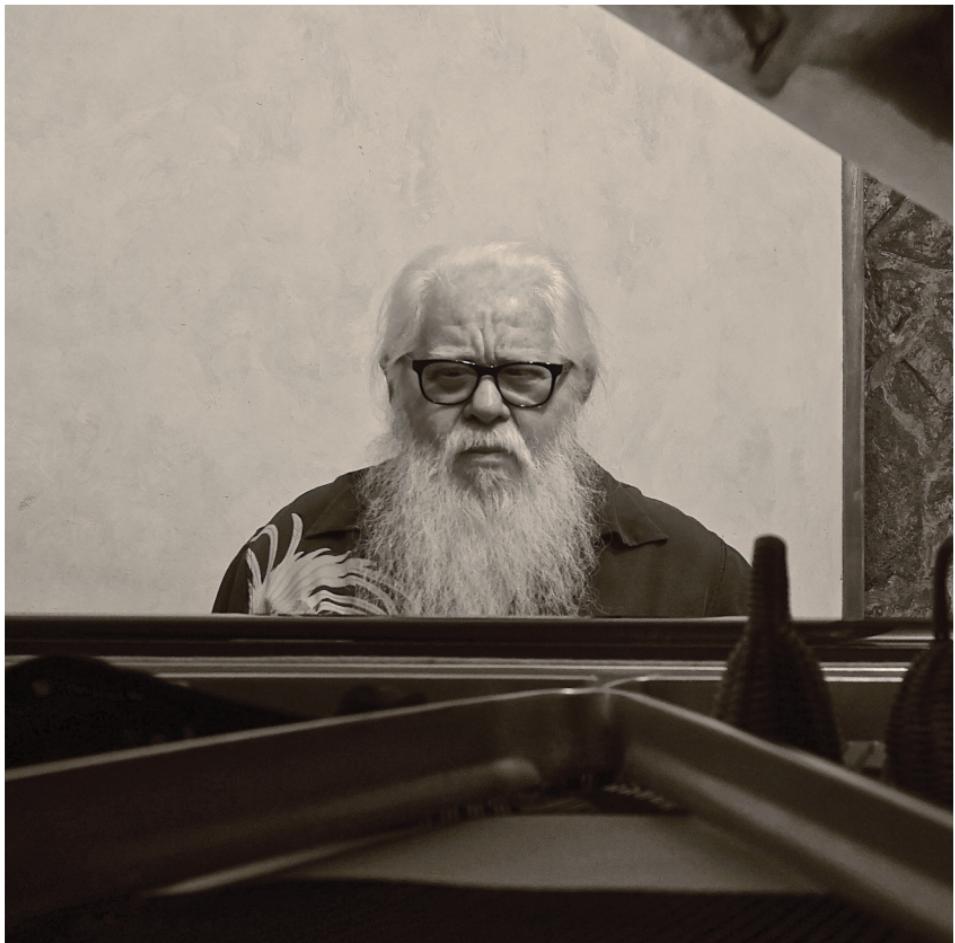
Alguns anos depois, quando fui convidado a me juntar a esse mesmo grupo que era muito ativo em shows, foi Roger que me acolheu com um coração aberto e me inspirou

a estudar, a criar meus próprios grupos e a desenvolver minha música. Roger, com sua visão artística, trilhando seu próprio caminho sem fazer concessões, sempre foi um ídolo para mim. Seu espírito de aventura, sua compreensão de ritmos e texturas complexos, seus improvisos cheios de alma, sua articulação sempre precisa como um laser e seu som claro e envolvente me convenceram que esse seria o músico que iria tocar minhas melodias daqui para a frente, pelo resto da minha vida.

Esta gravação festeja nossos 25 anos juntos no palco, e eu aprecio imensamente como ele brilha como solista e ao mesmo tempo consegue se mesclar perfeitamente com a respiração da orquestra, como se todos os sopros fossem uma extensão de sua aura.

Ao fim da nossa sessão de gravação em Halden, como ainda tínhamos 20 minutos, nós decidimos gravar um improviso baseado no material escrito. Fechamos os olhos e tocamos. O resultado foi pura mágica, complementado pelo que Hermeto tocou na sessão no Rio de Janeiro, como se estivéssemos no mesmo estúdio. Ele improvisou em vários instrumentos, totalmente louco, curioso e espontâneo com 83 anos de idade. Não foi à toa que Miles Davis o chamou de “albino louco”. Eu espero que vocês apreciem esse universo musical tanto quanto eu.

*Steffen Schorn*



**HERMETO PASCOAL** prepared piano, water glass, melodica, bass flute, voice

**MARCIO BAHIA** drums, percussion

**ROGER HANSCHEL** sopranino sax, soprano sax, F-mezzosoprano sax, alto sax

**STEFFEN SCHORN** C-melody sax, baritone sax, bass sax, Eb-tubax, Bb-tubax, alto flute, bass flute, bass clarinet, contraalto clarinet, harmophon

**THE NORWEGIAN WIND ENSEMBLE** conducted by Steffen Schorn

**FLUTE** Inger Johanne Berg | **FLUTE, PICCOLO** Leyla Peker Nielsen | **OBOE** Ingunn Lien Gundersen | **COR ANGLAIS** Milan Adamovich | **BASSOON, CONTRAFORTE** Christer Bergby | **BASSOON** Leann Currie | **CLARINET** Eirik Jordal, Carlos Gay Fernandez, Per Harald Molvig | **BASS CLARINET** Tor-Egill Hansen, Roar Alnes Aarum | **SAXOPHONE** Geir Holm, Kristin Haagensen | **FRENCH HORN** Britt Kristin Larsen, Steinar Granmo Nilsen | **TRUMPET, PICCOLO TRUMPET** Matthias Schrieffl | **TRUMPET** Stian Aareskjold, Torgeir Haara | **TROMBONE** Tarjei Grimsby, Øyyvind Brekke, Torild Grytting Berg | **TUBA** Lars Andreas Haug | **MARIMBA/VIBES/PERCUSSION** André Fjørtoft, Bjørn Rabben | **BASS** Roger Morland



PASCHENrecords GbR  
Sebastian Paschen, Benjamin Reichert  
Tessiner Straße 46 | 18055 Rostock | Germany  
[info@paschenrecords.de](mailto:info@paschenrecords.de) | [www.paschenrecords.de](http://www.paschenrecords.de)

**PRODUCTION MANAGER** Heidi Raude | **TECHNICAL PRODUCER** Sven Olsen | **RECORDING** Kai Andersen, Dag Erik Johansen (Halden) | Filipe Soares, Kaique Del Giudice (Rio De Janeiro) | Steffen Schorn (Brühl) | **MIXING** Steffen Schorn | **MASTERING** Sebastian Paschen | **PHOTOGRAPHY** Pixabay/StockSnap, Veronica van Groningen, Lutz Voigtländer, Armin Zedler, Lars Iggesund, Tom R. Andreassen, Steinar Øystad, Lasse Valentin Brown, Sven Olsen, Roger Hanschel, Steffen Schorn | **LINER NOTES TRANSLATION** Jovino Santos Neto (Portuguese), Eckhard van den Hoogen (German) | **BOOKLET EDITING** Sebastian Paschen | **GRAPHIC DESIGN** Sebastian Paschen  
**RECORDING DATE/VENUE** February 2018, Athletic Sound/Halden Arbeidersamfunnssal, Halden, Norway | October 2018, Fibra Estudios, Rio De Janeiro, Brazil | November 2019, Soundbath Studios, Brühl, Germany

All tracks composed by Hermeto Pascoal and arranged by Steffen Schorn

[www.dnbe.no](http://www.dnbe.no) | [www.hermetopascoal.com.br](http://www.hermetopascoal.com.br) | [www.steffenschorn.de](http://www.steffenschorn.de) | [www.rogerhanschel.de](http://www.rogerhanschel.de)

This recording is available as Compact Disc and via digital streaming and download services in standard resolution (16 bit, 44.1 kHz) and high resolution (24 bit, 48 kHz).

© 2020 PASCHENrecords | All rights of the producer and the owner of the recorded work reserved | Unauthorized copying, public performance, broadcasting, hiring or rental of this recording prohibited

